

Deutscher Wetterdienst  
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Niedersachsen und Bremen  
ausgegeben von der Regional- und Seewetterzentrale in Hamburg  
am Samstag, 14.02.2026, 20:45 Uhr

**Schlagzeile:**

Gebietsweise Glätte, zeitweise leichter Schneefall, nachts verbreitet mäßiger Frost, örtlich strenger Frost

**Wetter- und Warnlage:**

Von Nordwesten gelangen Niedersachsen und Bremen zunehmend unter Zwischenhocheinfluss. Dabei trocknet die eingeflossene mäßig kalte Luft zunehmend ab. Nach einer Nacht mit mäßigem, teils strengem Frost stellt sich im Verlaufe des Sonntags, mit Annäherung eines Tiefausläufers aus Südwesten, eine südöstliche Luftströmung ein, welche zunächst noch eine trockene und mäßig kalte Luft heranführt.

**SCHNEE/GLÄTTE:**

Am Samstagabend und in der Nacht zum Sonntag im Südosten Niedersachsens noch leichte Schneefälle ohne nennenswerten Neuschneezuwachs, aber mit erhöhter Glättegefahr. Auch sonst gebietsweise Glätte durch Gefrieren von Nässe und Altschnee sowie durch Reif.

Am Sonntagabend im Emsland einsetzender Schneefall mit Neuschneehöhen bis zu 5 cm in 6 Stunden, dadurch erneut Glätte.

**FROST:**

In der Nacht zum Sonntag verbreitet mäßiger Frost zwischen -9 und -4 Grad, im Nordosten Niedersachsens örtlich strenger Frost bis -12 Grad. Auf den Nordseeinseln nur leichter Frost. Am Sonntag in der Nordosthälfte von Niedersachsen sowie im Bergland weiterhin leichter Dauerfrost um -1 Grad.

**Vorhersage:**

In der Nacht zum Sonntag im Südosten oft noch stark bewölkt mit etwas Schnee, sonst teilweise aufklarend, vereinzelt Nebel. Tiefsttemperaturen um -3 Grad auf den Inseln, sonst verbreitet mäßiger Frost von -9 bis -4 Grad, örtlich strenger Frost bis -12 Grad. Schwachwindig, an der Nordsee mäßiger Südwind.

Straßenwetter in den Frühstunden (Sonntag) in Niedersachsen und Bremen

Glätte: wahrscheinlich

Glätteart: Überfrieren von Feuchtigkeit oder Nässe, Schnee, Reif

Verbreitung: gebietsweise

Besonderheiten: keine

Am Sonntag neben einigen Wolkenfeldern auch längere heitere Abschnitte, später im Südwesten Wolkenverdichtung, am Abend im Emsland einsetzender Schneefall. Höchsttemperaturen um -1 Grad an der Elbe und im Harz, bis zu +4 Grad in der Grafschaft Bentheim. Schwacher bis mäßiger, an der See zunehmend frischer Wind aus Süd bis Südost.

In der Nacht zum Montag zunehmend stark bewölkt bis bedeckt und nordostwärts ausbreitender Schneefall mit Glätte, im Südwesten am Morgen in Regen übergehend. Tiefsttemperaturen zwischen 0 Grad an der Ems, -3 Grad in Bremen und -6 Grad im Bergland. Schwacher bis mäßiger Südostwind, im

Südwesten später südwestdrehend, auf den Inseln frischer bis starker Wind mit stürmischen Böen.

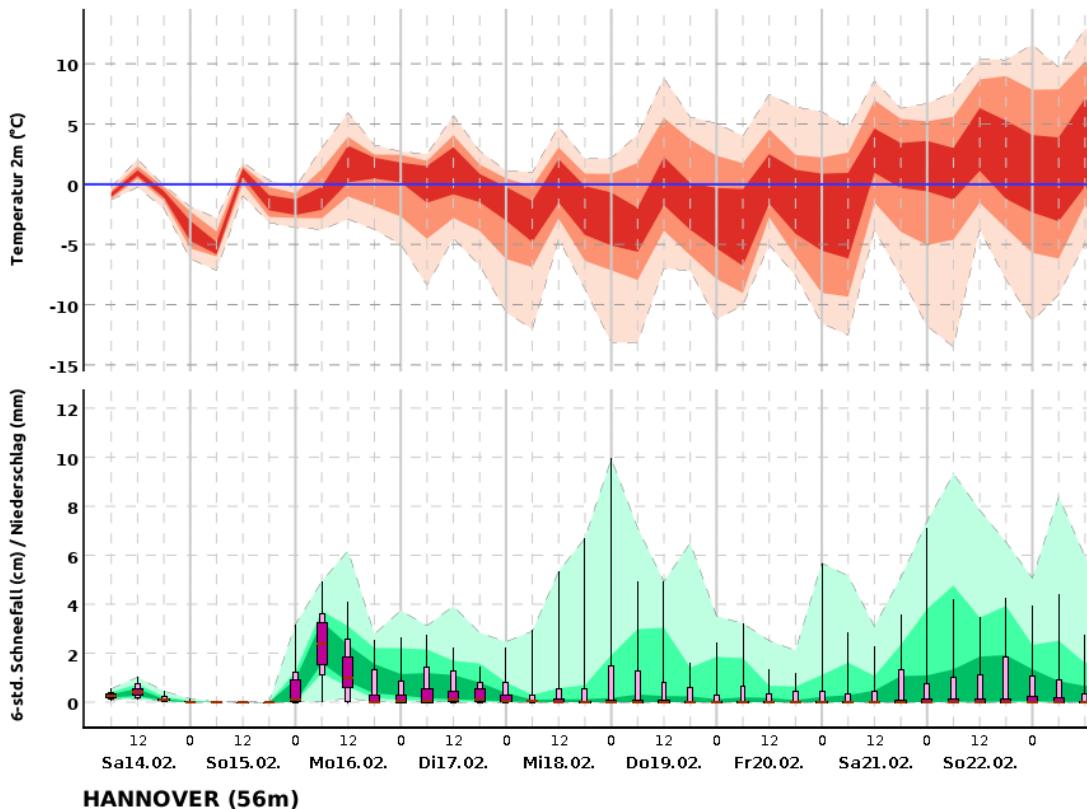
Am Montag verbreitet bedeckt und Schneefall mit Glätte, nach Osten hin kaum sonst häufig in Regen übergehend, örtlich Gefahr von gefrierendem Regen mit Glatteis. Höchsttemperaturen zwischen -2 Grad im Wendland und um +4 Grad an der Grenze zu Nordrhein-Westfalen. Schwacher bis mäßiger, auf den Inseln anfangs frischer Wind, von Südost auf Südwest drehend.

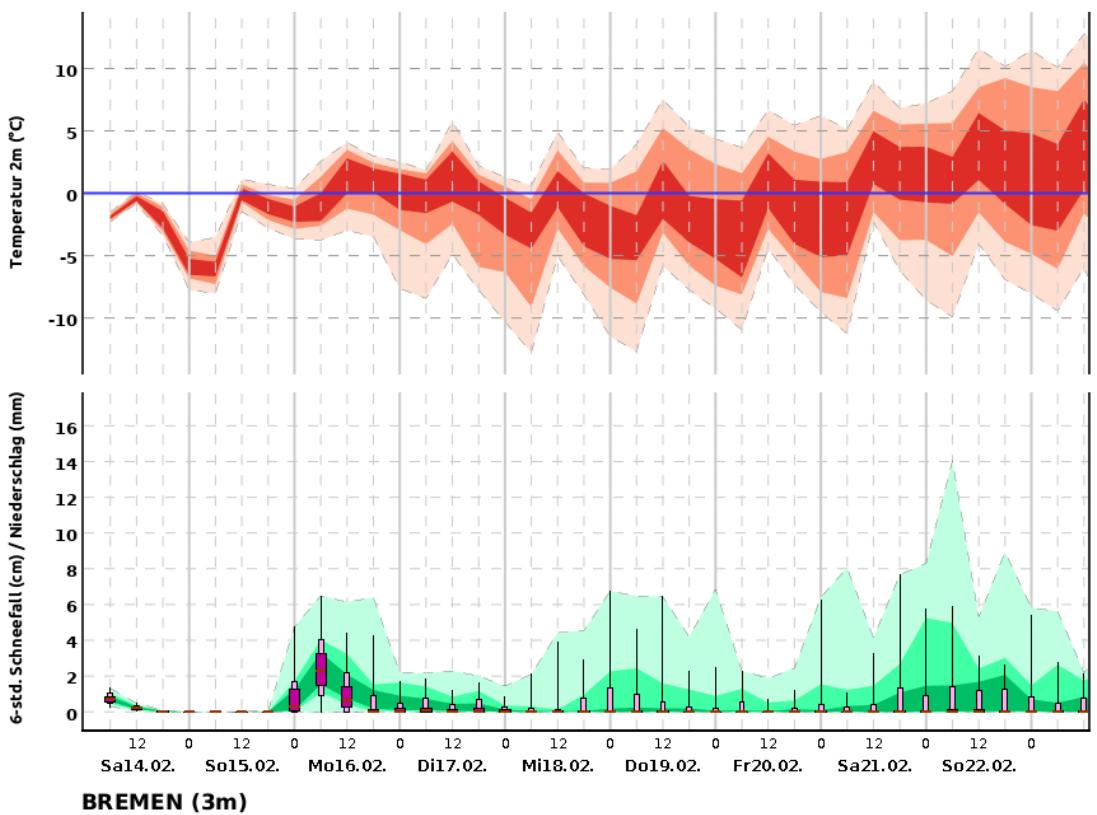
In der Nacht zum Dienstag stark bewölkt bis bedeckt und Schnee, Regen oder Sprühregen mit Glattegefahr. Tiefsttemperaturen zwischen -4 Grad im Nordosten und +2 Grad im südlichen Emsland. Schwacher bis mäßiger Wind auf West bis Nordwest drehend.

Am Dienstag stark bewölkt, zeitweise Schneefall, nur selten einzelne Auflockerungen. Höchstwerte um 0 Grad im Nordosten und +4 Grad in der Grafschaft Bentheim. Schwacher bis mäßiger, an der Nordsee frischer bis starker West- bis Nordwestwind.

In der Nacht zum Mittwoch wolig oder stark bewölkt, gebietsweise etwas Schnee. Tiefstwerte zwischen 0 Grad auf den Inseln, -4 Grad in Bremen und -6 Grad im Wendland sowie in den Bergen. Schwacher bis mäßiger, an der See teils frischer Wind aus westlichen Richtungen.

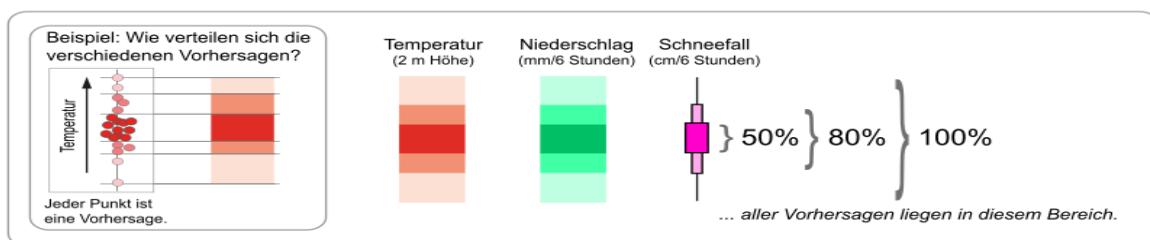
Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Hannover und Bremen





©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: 04:45 Uhr, mehr unter [www.dwd.de](http://www.dwd.de)  
Deutscher Wetterdienst, RSZ Hamburg / Schaaf